

# Kursprogramm

## Ausbildungsinstitut GFK

August 2010 bis Juli 2011

**Übersicht:**

28. August 2010	Studientag	
<b>Sinnlichkeit und Sexualität</b> - als Themen in Psychotherapie und Beratung		<b>5</b>
Samstag, 11. September 2010	Studientag	
<b>In Szene setzen und Spielraum gewinnen:</b> Focusing und psychodramatische Elemente		<b>6</b>
Samstag, 30. Oktober 2010	Studientag	
<b>Lebensgeschichten erzählen - Biografiearbeit - Identität</b>		<b>7</b>
Samstag, 20. November 2010	Studientag	
<b>Wenn es nicht weitergeht...</b> Stockungen im therapeutischen Prozess		<b>8</b>
Samstag, 4. Dezember 2010	Vorlesung	
<b>GFK-Hintergrundmodelle:</b> Energetischer Blickwinkel II		<b>9</b>
Samstag, 4. Dezember 2010	Vorlesung	
<b>GFK-Hintergrundmodelle:</b> Zyklisches Denken II		<b>10</b>
Samstag, 11. Dezember 2010	Studientag	
<b>Fördern und fordern</b> - Mit dem Bohmschen Dialog das Schlagwort ausloten		<b>11</b>
Samstag, 08. Januar 2011	Studientag	
<b>Die Kunst des gelungenen Gruppenfocusing</b>		<b>12</b>
Samstag, 15. Januar 2011	Studientag	
<b>Hilfen für eine effiziente Kursplanung</b>		<b>13</b>
Samstag, 5. Februar 2011	Studientag	
<b>Grundlagen Bohmscher Dialog</b>		<b>14</b>
Samstag, 12. Februar 2011	Studientag	
<b>Anwendungen des "Bindungsqualitätenmodells GFK" in verschiedenen Berufsfeldern</b>		<b>15</b>

Samstag, 2. April 2011	Studientag	
<b>Kinder erleben, verstehen und begleiten</b>		<b>16</b>
Samstag, 16. April / 7. Mai 2011	2-Tagesseminar	
<b>Mein Leben – mein Traum</b>		<b>17</b>
Samstag, 14. Mai 2011	Studientag	
<b>Focusing trifft lösungsorientiertes Kurzzeit-Coaching</b> – Eine spannende Begegnung!		<b>18</b>
Samstag, 21. Mai 2011	Studientag	
<b>"Ja, ist denn das nicht bei allen so?"</b> Zum Verständnis eigener und fremder Welten		<b>19</b>
Samstag, 28. Mai 2011	Studientag	
<b>Empathie und Sprache I</b>		<b>20</b>
Samstag, 25. Juni / 9. Juli 2011	2-Tagesseminar	
<b>Schock und Trauma</b>		<b>21</b>
Samstag, 2. Juli 2011	Studientag	
<b>Einführung in die Systemtheorie</b>		<b>22</b>
		<b>23</b>
<b>Organisatorische Hinweise</b>		<b>23</b>
		<b>23</b>
<b>Hinweise auf weitere Veranstaltungen</b>		<b>23</b>

**28. August 2010****Studientag****Sinnlichkeit und Sexualität** - als Themen in Psychotherapie und Beratung

Am Studientag möchte ich mit euch der Frage nachgehen wie wir diese oft heiklen und trotzdem wichtigen Themen der Klienten und Klientinnen aufnehmen und bearbeiten können.

Dazu müssen wir uns selber zutrauen eine Sprache darin zu finden. Es erscheint mir hilfreich, die eigenen Mythen und Glaubenssätzen im Thema Sexualität zu kennen und zu hinterfragen. So können wir in uns die Grundlage schaffen, unseren Klienten darin offen, gespannt und empathisch zu begegnen. Damit können wir ihnen den notwendigen Rahmen geben ihre Wünsche, Bedürfnisse und Schwierigkeiten zu explorieren und neue Erfahrungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Ich werde einen kurzen Überblick über die Sexualstörungen geben. Die Realität in Beratung und Therapie ist aber meist so, dass das Thema gar nicht isoliert auftritt, sondern viel mehr eingebettet ist in Partnerschafts- und Persönlichkeitsdynamik. Die Bewertungen von Unzufriedenheit und Schwierigkeiten in der Sexualität sind individuell sehr unterschiedlich. Es ist unsere Aufgabe die richtige Balance zu finden, sexuelle Probleme weder zu bagatellisieren noch zu pathologisieren, sondern unabhängig von unseren eigenen Überzeugungen angemessen aufzugreifen.

In einem 3. Teil möchte ich euch ein paar Körperübungen zeigen, die ihr euren Klientinnen als Hausaufgaben mit auf den Weg geben könnt. Es handelt sich dabei um energetisierende, Sinnlichkeit fördernde und entspannende Übungen. Die Übungen sind zum Teil so basal und simpel körpertherapeutisch, dass sie vollständig angezogen auch problemlos im Therapieraum ausgeführt werden können.

Leitung:	<b>Sarah Hügli</b> Klientenzentrierte Gesprächs- und Körperpsychotherapeutin GFK Erfahrung als Leiterin von Selbsterfahrungsgruppen zu Partnerschaft und Sexualität Initiantin einer mehrere Jahre dauernden Frauengruppe zum weiblichen Körper und seinen Bedürfnissen
Zeit:	9.15 – 16.45 <span style="float: right;">8 UE (6 Stunden)</span>
Ort:	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock
Kosten:	CHF 170.-
Anmeldung:	Telefon 043 817 41 24 oder Mail <a href="mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch">gfk.kontakt@bluewin.ch</a>

**Samstag, 11. September 2010****Studientag****In Szene setzen und Spielraum gewinnen:** Focusing und psychodramatische Elemente

In der Arbeit mit Menschen gibt es immer wieder Momente, wo der Prozess stockt und der Freiraum zum Handeln verloren geht. Psychodrama in Verbindung mit Focusing bietet einen reichen Fundus, um spielerisch aus der Verengung heraus in die Bewegung zu finden und so den Prozess wieder in Fließen zu bringen.

Das möchten wir am Studientag mit theoretischen Inputs, praktischen Übungen und Reflexionen zur Anwendung im (beruflichen) Alltag aufzeigen.

Inhalte:

## Pendelbewegung

- nach innen schauen, hören, aufmerksam sein für das, was da ist und wie es sich zeigt
- in die Sichtbarkeit bringen und auf sich wirken lassen

## Erweiterung

- Freiraum schaffen und Beziehungen entdecken
- Aufspüren, was genau stockt oder im Weg steht
- Den Raum einbeziehen und spielerisch Perspektiven erweitern
- Eigene Wirklichkeiten inszenieren, um Jetziges oder Künftiges zu erkunden
- Resonanz erleben und überraschende oder vertiefende Wendungen finden

## Perspektivenwechsel

- Erweiterung von Zugängen und spielerische Elemente ausprobieren
- Den Reichtum des Symbolisierens und die persönliche Bedeutung erleben
- Entkräften was so nicht geht und stärken, was anders herum gehen könnte ⇒ alles ist Information!!!
- Implizites Wissen auf verschiedene Arten ausfalten und auf sich wirken lassen

Voraussetzung:

Focusing Kenntnisse oder zumindest das Grundwissen der klientenzentrierten Gesprächsführung und Haltung.

Leitung:	<b>Christine Hirter</b> Personzentrierte Prozessbegleiterin GFK, Focusing Trainerin FN Dipl. Bewegungs-, Tanz- und Körpertherapeutin	
	<b>Susanna Langenbach</b> Personzentrierte Prozessbegleiterin GFK, Focusing Trainerin N.Y. Berufs- und Laufbahnberaterin SVB	
Zeit:	9.15 – 16.45	8 UE (6 Stunden)
Ort:	<b>Till-Theaterpädagogik, Albisriederstrasse 184 b 8047 Zürich</b> (Anreise: Ab HB Tram Nr. 3 (Richtung Albisrieden) oder ab Bahnhof Hardbrücke Bus Nr. 72 (Richtung Triemli) bis Haltestelle Hubertus)	
Kosten:	CHF 220.-	
Anmeldung:	Telefon 043 817 41 24 oder Mail <a href="mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch">gfk.kontakt@bluewin.ch</a>	

**Samstag, 30. Oktober 2010****Studientag****Lebensgeschichten erzählen - Biografiearbeit - Identität**

In den Buchhandlungen stehen die Biografien vieler berühmter Menschen und füllen Regale mit privaten Dingen.

Eigentlich ein Unding? Oder entspricht das erzählte Leben nicht unbedingt auch dem erlebten Leben?

Der Studientag will Lebensgeschichten nachspüren. Fremden in Büchern, eigenen im Erzählen, und dabei den Fokus darauf richten, wie aus erlebtem Leben, erzähltes Leben wird und möglicherweise auch umgekehrt...!

Wir versuchen, Impulse zu bekommen, für die gemeinsame Betrachtung von Lebensgeschichten in Therapie und Beratung.

Wer Lust hat, könnte die eine oder andere Biografie lesen und sich Gedanken zur eigenen machen.

**Bitte** Schreibzeug und Papier mitbringen.

Leitung: **Petra Holzheu**  
Germanistin und Psychotherapeutin SPV/SGfK

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 20. November 2010****Studientag****Wenn es nicht weitergeht... Stockungen im therapeutischen Prozess**

- Was heisst das? Was geht nicht weiter? Warum nicht? Was ist stattdessen? Nachdenken über Flüssiges und Festes, über Akutes und Chronisches, über Prozessverlauf und Prozessstockung.
- Die vielfältigen Qualitäten des Anhaltens, des Pausierens, des Stoppens.
- Im Stopp steckt (immer?) eine Ahnung, wie es weitergehen könnte...
- Wie erkennen wir die nächsten Schritte, die nächsten Bewegungen, diejenigen, die den Prozess vorwärtstragen? Was heisst „vorwärts“?
- Kann uns Gendlins Begriffswelt, gekreuzt mit GfK-Konzepten, beim Nachdenken über diese Fragen helfen?
- Und was heisst das konkret für die praktische Arbeit in unseren Berufsfeldern?

Leitung: **Christiane Geiser**, Psychotherapeutin SGfK, Supervisorin und Ausbilderin GfK / Focusing Netzwerk, Zertifizierende Koordinatorin des Internationalen Focusing Netzwerks New York

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 4. Dezember 2010****Vorlesung****GfK-Hintergrundmodelle:** Energetischer Blickwinkel II

Nach der Einführung im letzten Semester geht es jetzt um das Verständnis des „Stauseeprinzips“ und die daraus folgenden Anwendungskonsequenzen:

Wie genau hilft der energetische Blickwinkel für die therapeutische, die pädagogische und auch die beraterische Arbeit? Welche Sprache passt dazu? Wie hilft und leitet dieser Blickwinkel in der Körperarbeit? Was wissen wir über den Umgang mit den verschiedenen Wellen (Zittern, Zucken, Strömen, Rhythmus, Erstarrung,...)?

Wir beschäftigen uns mit dem Problem der Bewertungen dieser Formen und vertiefen das Verständnis der energetischen Prozesse für Menschen und ihre Beziehungen, wenn es um Themen wie Vertrauen, Hingabe und Änderungsmöglichkeiten geht.

**Die Vorlesung ist verbindlich für die Studierenden der Basisausbildung.**

Leitung: **Ernst Juchli**  
Psychotherapeut SPV/EABP/SGfK

Zeit: 09:15 – 12:00 3 UE (2 ¼ Stunden)

Ort: Konradstrasse 54, 8005 Zürich

Kosten: CHF 60.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 4. Dezember 2010****Vorlesung****GfK-Hintergrundmodelle:** Zyklisches Denken II

Wir beginnen wieder mit einer kleinen Auffrischung des Bisherigen. Ich möchte das anhand der beiden Beispiele dialogische Prozesse und autonome Prozesse tun.

Ich möchte euch dann weiter vertraut machen mit dem Werkzeug des zyklischen Denkens. Dabei behandle ich Themen wie die folgenden:

Gibt es im zyklischen Denken so etwas wie

- kreativ denken?
- überprüfbar denken?
- genau sein?
- schlussfolgern?
- beliebig oder schludrig denken?
- eine sinnvolle oder eine unsinnige Frage stellen?

Und in der Konsequenz daraus, was heisst es denn

- eine Theorie, ein Modell, ein Lebensgefühl oder auch eine Technologie damit zu überprüfen?
- Und wie ist denn das Verhältnis von logischem und zyklischem Denken?
- Und wie ist die Verwandtschaft zum Denken Gendlins wie es in seinem Prozess-Modell aufscheint?

Mit dem Erarbeiteten möchte ich mich dann mit euch an grosse Themen wagen, etwa

- was ist zu „Ethik“ vom zyklischen Denken her zu erwägen?
- wie können wir uns damit mit Spiritualität befassen?

Natürlich ist das alles zuviel, nicht zu schaffen in einem halben Tag. Wir kommen soweit wie wir kommen.

**Die Vorlesung ist verbindlich für die Studierenden der Basisausbildung.**

Nach Möglichkeit sollten die Inhalte der Vorlesung „energetischer Blickwinkel II“ bekannt sein.

Leitung: **Ernst Juchli**  
Psychotherapeut SPV/EABP/SGfK

Zeit: 13:30 – 16:15 3 UE (2 ¼ Stunden)

Ort: Konradstrasse 54, 8005 Zürich

Kosten: CHF 60.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 11. Dezember 2010****Studientag****Fördern und fordern** - Mit dem Bohmschen Dialog das Schlagwort ausloten

Was steckt hinter diesem modischen Allerweltsbegriff? Sitzen wir da einer alten politischen Dialektik (antiautoritär gegen repressiv) auf, die uns so nicht weiterbringt? Macht diese Teilung überhaupt Sinn? Was heisst Entwicklung, lernen? Der Bohmsche Dialog hilft uns, diese Begriffe auszuleuchten und die für uns wesentlichen Bedeutungen zu finden.

Ob in Beratung, Teamentwicklung, Führung, Schule oder Therapie, in jeder Arbeit mit Menschen stellt sich die Frage „was bringt mich und/oder mein Gegenüber weiter?“

Daraus können sich Fragen entwickeln wie: Wie verläuft Entwicklung, Lernen? Wie ist es mit fördern und fordern? Welche Forderungen fördern mich, welche nicht? Und wie ist es bei meiner Arbeit, im beruflichen Feld? Wie habe ich es mit fordern und fördern? Braucht es noch ganz anderes?

Mit Unterstützung des Dialogs wollen wir unserem Thema auf den Grund gehen. Mit diesem Modell des gemeinsamen Erkundens in einem freien Denkraum haben wir ein Instrument zur Verfügung, das uns hilft, das eigene Denken zu hinterleuchten und Zusammenhänge neu zu erkennen. Wir kommen einengenden Denkmustern und Überzeugungen auf die Spur, lassen uns durch die Mitdenkenden zu neuen Sichtweisen inspirieren. So können sich wirklich kreative Erkenntnisse und Lösungsansätze eröffnen, sowohl auf individueller wie auch auf beruflicher Ebene.

Nach einer Einführung in den Dialog und seine Kernkompetenzen loten wir mit diesem unkonventionellen Modell der Kommunikation unser Thema aus. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Leitung: **Lisa Jud**  
 Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK, Focusing, dipl. Dialogbegleiterin GFK.  
 Dialogkurse zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 08. Januar 2011****Studientag****Die Kunst des gelungenen Gruppenfocusing**

Ein so genanntes „Gruppenfocusing“ ist ein leicht anwendbares Arbeitsinstrument für Menschen, die mit Gruppen arbeiten und Focusing kennen. Sei es zu Beginn, während oder am Schluss eines Gruppentreffens: ein angeleitetes Gruppenfocusing kann die Teilnehmenden in kürzester Zeit ihrer körperlichen und psychischen Befindlichkeit näher bringen. Es bringt eine zusätzliche Schwingung in einen Tag – in ein Gruppengeschehen. Die Personen sind "ganzer" anwesend. Manchmal bringt es Wesentliches auf den Punkt. Durch den intensivierten Kontakt mit dem inneren Erleben entsteht oft etwas Neues, Frisches, Vorwärtsbewegendes, das Einzelnen und nicht zuletzt der Gruppe zugute kommt.

Dieser Weiterbildungstag vermittelt die theoretischen Grundlagen und die Anwendungs- und Auswertungsmöglichkeiten eines Gruppenfocusing. Da während der Anleitung der Dialog zwischen focussierender Person und AnleiterIn fehlt, braucht es genaue Prozesshilfen.

Chancen und Beschränkungen des Verfahrens werden am eigenen Erleben überprüft. Es besteht die Möglichkeit, selber ein kontextbezogenes Gruppenfocusing zu erarbeiten.

Für Leute, die Focusing vermehrt in Gruppen, im beruflichen wie im privaten Umfeld, anwenden möchten.

**Vorkenntnisse:** mind. Focusing II

Der Weiterbildungstag wird für das Zertifikat "Focusing/Begleiter/in" angerechnet.

Leitung: **Eveline Moor**  
 Personenzentrierte Prozessbegleiterin GFK, Ausbilderin mit eidg. FA, zertifizierende Koordinatorin des Internationalen Focusing Instituts New York

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Konradstrasse 54, 8005 Zürich

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 15. Januar 2011****Studientag****Hilfen für eine effiziente Kursplanung**

Ich gehe davon aus, dass es jeder Kursleiterin, jedem Kursleiter ein Anliegen ist, die Inhalte so zu vermitteln, dass die Teilnehmenden neues Wissen erwerben, eigene Erfahrungen einbringen und Bezüge zu bereits Bekanntem herstellen können. Indem sie Gelegenheit erhalten, ihre Erfahrungen auszutauschen, ist auch ein voneinander Lernen möglich, so dass sie anschliessend bereichert, zufrieden und voller neuer Ideen und Impulse nach Hause gehen.

Um dieses Anliegen zu erfüllen, ist es hilfreich, vorgängig u.a. folgende Fragen, welche uns auch an diesem Studientag beschäftigen werden, zu klären:

- Was ist das beabsichtigte Lernen? Welches sind die Lernziele dieses Kurses?
- Wie nutze ich das Vorwissen der Teilnehmenden?
- Wie gestalte ich den Ablauf des Kurses?
- Welche Unterrichts- und Sozialformen eignen sich für dieses Thema am besten?
- Wie lauten die Aufgabenstellungen und die Auftragsformulierungen?
- Wie wird neu aufgebautes Wissen gefestigt?
- Wie wird das Erreichte gewürdigt?

An diesem Studientag soll aufgrund der theoretischen Inputs und des Austauschs mit Kolleginnen und Kollegen die eigene bisherige KursleiterInnenstätigkeit reflektiert werden, so dass eine Erweiterung/Festigung des bisherigen Handlungsspielraums möglich wird.

Es sind aber auch Leute willkommen, die noch keine KursleiterInnenenerfahrung haben, sich jedoch mit dem Gedanken tragen, selber einmal eine Lehrveranstaltung zu konzipieren.

Leitung	<b>Heidi Locher</b> Lic. phil, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule/FHNW, Personenzentrierte Prozessbegleiterin GFK	
Zeit:	9.15 – 16.45	8 UE (6 Stunden)
Ort:	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock	
Kosten	CHF 170.-	
Anmeldung:	Telefon 043 817 41 24 oder Mail <a href="mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch">gfk.kontakt@bluewin.ch</a>	

**Samstag, 5. Februar 2011****Studientag****Grundlagen Bohmscher Dialog**

Wir stehen vor grossen Herausforderungen. Über 50% der Ehen werden geschieden. Die Probleme, denen unsere Gesellschaft, denen Unternehmen gegenüberstehen, werden immer komplexer. Es gibt keine einfachen Ursache-Wirkungs-Beziehungen mehr und damit auch keine einfachen Lösungen.

Der Bohmsche Dialog, der vom Physiker David Bohm (1917-1992) entwickelt wurde, ist eine Antwort auf diese Herausforderungen. Er wird in unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen eingesetzt. Er geht davon aus, dass wir die Komplexität der Verhältnisse unmöglich alleine denkend erfassen und lösen können. Es braucht gemeinsame Erkundungs- und Denkprozesse, um das relevante Wissen für die Lösung der bestehenden Probleme zu entwickeln. Es geht darum, alle Beteiligten in einen kollektiven Denkprozess einzubinden. Die kollektive Intelligenz, die sich dann entwickeln kann, ist viel grösser als die Summe der Einzelteile.

Um diese dialogische Qualität zu erreichen, müssen die Teilnehmenden verschiedene anspruchsvolle Disziplinen üben wie: Zuhören, Suspendieren, das Denken beobachten. Um diesen anspruchsvollen Prozess zu erleichtern, wird der gemeinsame Denk- und Erkundungsprozess mit dem Sprechstab verlangsamt.

Am Studientag wird der Bohmsche Dialog in der Theorie ausführlich vorgestellt und beschrieben. Dann werden die Teilnehmenden Gelegenheit haben, eigene erste Erfahrungen mit dem Dialog zu machen.

Für die Dialogbegleitung ist die Erfahrung sehr wichtig, dass sich in der Dialogrunde neues Wissen ausfalten kann, wenn man bereit ist, sich auf den Prozess einzulassen.

Leitung:	<b>Othmar Loser-Kalbermatten</b> Psychotherapeut SPV/WPZ. Ausbildungen in Körperpsychotherapie, Paar- und Familientherapie, NLP, Hypnotherapie, GFK, Traumatherapie, Dipl. Dialogbegleiter GFK.	
Zeit:	9.15 – 16.45	8 UE (6 Stunden)
Ort:	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock	
Kosten	CHF 170.-	
Anmeldung:	Telefon 043 817 41 24 oder Mail <a href="mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch">gfk.kontakt@bluewin.ch</a>	

**Samstag, 12. Februar 2011****Studientag****Anwendungen des "Bindungsqualitätenmodells GFK" in verschiedenen Berufsfeldern**

Wir werden das Modell zuerst repetieren und vertiefen. Insbesondere möchte ich aufzeigen, was ganz allgemein für dieses (Bindungs-)Modell gilt und was Psychotherapie-spezifisch ist.

Danach überlegen wir uns, inwiefern andere Berufsfelder auch andere Anforderungen an das Modell stellen. Also etwa eher medizinisch ausgerichtete Berufsfelder oder Pädagogische.

Das ergibt mögliche Fragestellungen wie:

- Was heisst "Einnisten", wenn wir es als Beraterin mit einem ganzen System zu tun haben, also etwa der Umgebung eines Kindes bestehend aus Eltern und Lehrern und vielleicht noch weiteren Personen.
- Wie könnte sich die BA3 ergeben in einem Feld von Erwachsenen, wo häufig möglichst schnell Effizienz erbracht werden muss? (usw.)

Interessant wäre meiner Meinung nach auch eine Diskussion der Situation in andern Feldern als die der Heil- und Pädagogikberufe. Das möchte ich aber nur streifen, ausser es sind auch ein TeilnehmerInnen dabei, die die entsprechende Welt aus eigenem Erleben kennen.

**Der Studientag ist verbindlich für die Studierenden der Basisausbildung.**

Leitung: **Ernst Juchli**  
Psychotherapeut SPV/EABP/SGfK, Ausbilder und Supervisor GfK

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 2. April 2011****Studientag****Kinder erleben, verstehen und begleiten****Ein lebendiger Einblick in die psychologische Arbeit mit Kindern - Einladung zu Resonanzschulung und differenzierter Auseinandersetzung mit dem Erleben und Verhalten von Kindern und ein Nachdenken mit Hilfe von GfK-Modellen**

Wir beginnen dort, wo Weiterbildungen gewöhnlich unter Zeitdruck und mit unerwünschten Abstrichen enden: Bei den Fallschilderungen. Die Beispiele aus der Praxis sind geleitet von den alltäglichen Fragen, die besorgte oder entnervte Eltern und Lehrpersonen stellen: Weshalb ist das Kind langsam, unkonzentriert, leistungsschwach, unmotiviert, unselbstständig, ängstlich, verschlossen oder aggressiv? Wir befreien uns vom Blickwinkel herkömmlicher Diagnose- und Störungsbilder und machen die eigene Resonanz im Beziehungserleben zum Kind nutzbar. GfK-Modelle und -Haltungen (Bindungsarten, Charakterstrukturen, Körperwahrnehmung) werden punktuell beigezogen als Verständnishilfen und Ansätze für Beratung und Begleitung.

Die Fallbeispiele stammen aus der schulpyschologischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen vier und sechzehn Jahren im Umfeld von Familie und Schule. Sie sollen anregen zum Reflektieren, Mitdenken und Diskutieren.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich für das Erleben und Verhalten von Kindern interessieren, als psychologisch-diagnostisch-beraterisch, pädagogisch oder psychotherapeutisch Tätige. Vorwissen über GfK-Modelle und -Haltungen ist nicht notwendig.

Leitung: **Maria Zünd**  
Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP  
Klientenzentrierte Gesprächs- und Körperpsychotherapeutin GfK  
Schulpyschologin, Mitglied der Arbeitsgruppe „Anwendung von GfK-Modellen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 16. April / 7. Mai 2011****2-Tagesseminar****Mein Leben – mein Traum**

Träume öffnen einen Zugang zu einem Teil von uns, der im Halbdunkeln liegt. Sie tun dies auf eine ungewohnte „träumerische“ Art. Sie verweisen auf unser Leben, auf das, was war und das was kommt. Sie beleuchten die Art, wie wir sind und leben. Sie legen oft innere Strukturen wie von selbst frei. Wenn wir uns den Träumen nähern, geschieht das behutsam, selbstverantwortlich.

Es gibt viele Möglichkeiten, einen Zugang zur Traumwelt zu finden. Zentral in meiner Vorgehensweise ist das Focusing: durch die Verbindung mit einer inneren Wahrnehmung entfaltet das Traumgeschehen ungeahnte Möglichkeiten und Ebenen. Alle Sinneskanäle sind angesprochen, und je nach Assoziationen, Einfällen, Sinneskanälen entstehen neue Geschichten.

Ich werde verschiedene Möglichkeiten zeigen, wie das Focusing-Erleben mit kreativen Mitteln ergänzt werden kann. Das heisst, ich biete zusätzliche Strukturierungshilfen an, um das innere Erleben mit vergangenem oder zukünftigem Leben zu verbinden.

Wir werden stark erlebnisorientiert arbeiten; es ist darum wichtig, dass die Teilnehmer eigene Träume zur Verfügung stellen.

Leitung: **Jeannette Andermatt**  
Körperorientierte Psychotherapeutin, FSP, SPV, EABP, BBS

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 340.- (für 2 Tage)

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 14. Mai 2011****Studientag**

**Focusing trifft lösungsorientiertes Kurzzeit-Coaching** – Eine spannende Begegnung!

Coaching ist zu einem gängigen Begriff geworden und hat weit in die „Beratungsszene“ hinein Fuss gefasst. Lösungsorientiertes Kurzzeit-Coaching ist eine Form von Coaching, das von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer begründet worden ist.

Nach einer Einführung in diese Methode beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Ebenen:

- Haltungen und wie sie unser Verständnis begründen
- Konzepte und wie sie unsere Wahrnehmung ausrichten
- Vorgehensweisen und wie sie unser Handeln erweitern

Dabei gehen wir der Frage nach, in welcher Art die Begegnung der beiden Beratungsformen für die eigene Arbeit und / oder Alltagsbewältigung fruchtbar gemacht werden kann.

Ausgehend von den Themen und Anliegen, welche die Teilnehmenden mitbringen, vertiefen wir verschiedene Aspekte und erarbeiten konkrete Handlungsschritte.

Der Tag bietet Gelegenheit zum Ausprobieren, Üben, Austauschen, Reflektieren und an einem eigenen Thema zu arbeiten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Focusing

Leitung: **Susanna Langenbach**  
Focusing -Trainerin N.Y., Personenzentrierte Prozessbegleiterin GFK  
Dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 21. Mai 2011****Studientag****„Ja, ist denn das nicht bei allen so?“**

Zum Verständnis eigener und fremder Welten

**Einführung in das GFK-Charakterstrukturmodell***„Es gibt so viele Wirklichkeiten, wie es Menschen gibt“ (Carl Rogers)*

In unseren privaten und beruflichen Beziehungen begegnen wir immer wieder Handlungen und Reaktionen eines Gegenübers, die wir nicht verstehen und nicht nachvollziehen können. Wir sind immer wieder irritiert, Akzeptanz und Verständnis fallen schwer. Auf der anderen Seite erscheint uns unsere eigene Art und Weise, durch die Welt zu gehen, so normal und selbstverständlich, dass wir uns kaum vorstellen können, dass sich andere daran reiben könnten.

Das GFK-Charakterstrukturmodell ist ein Persönlichkeits-, Beziehungs- und Kommunikationsmodell, das die unterschiedlichen Denk-, Fühl- und Verhaltenswelten von Menschen beschreibt und systematisiert.

Immer wiederkehrende Gefühle, gleich bleibendes Denken, stereotype Verhaltensweisen, eingeübte, zu festen Mustern erstarrte Anteile machen einen grossen Teil unsers Charakters aus. Diese Muster sind Formen unserer 'Normalität'. Sie beschreiben Muster und Einseitigkeiten in Denken, Fühlen und Handeln, in der Beziehung eines Menschen zu sich selber, zu anderen, zur Mitwelt. Sie umfassen immer Stärken **und** Schwächen, Begabungen **und** Gefährdungen.

Wissen über diese unterschiedlichen Persönlichkeitsmuster ist von unschätzbarem Wert. Wenn wir die eigenen Muster erkennen, können wir darüber reflektieren und uns darin begleiten. Für die Kommunikation ist es ausserordentlich wichtig, die Muster der anderen zu erahnen oder zu verstehen. Das Modell leistet gute Dienste in Therapie und Beratung, aber auch im nicht-therapeutischen Rahmen, in der Familie, in Teams und im beruflichen Umfeld.

Für die Teilnahme an diesem Einführungstag braucht es keine Voraussetzungen ausser Neugier auf die eigenen und fremden Lebenswelten!

Der Studientag ist verbindlich für die Studierenden im 1. Weiterbildungsjahr und der Dialogweiterbildung.

Leitung: **Othmar Loser-Kalbermatten**  
Psychotherapeut SPV/VPZ/IFP.  
Der Dozent ist Autor des Buches «**Kommunikationskompetenz – Mitarbeiter erkennen und wirksam führen**». Orell Füssli 2008. Das Buch beschreibt die Charakterstrukturen in der Umgebung von Teams und Organisationen.

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 28. Mai 2011****Studientag****Empathie und Sprache I**

Erster von drei Studientagen zum Thema Empathie

Als BerufsanfängerIn im beraterisch/ therapeutischen Bereich sitzt man so manches mal wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange (die Klienten ebenso). Bis man sich als TherapeutIn und BeraterIn das nötige innere Vertrauen auf die eigenen hilfreichen Kräfte und Fähigkeiten erworben hat, braucht „es“ Handwerkszeug, Techniken und Orientierungshilfen. Die klientenzentrierte Methode bietet auf den ersten Blick nur einen groben Bauplan, ein grobes Baugerüst.

- Welche Formulierungen unterstützen den Empathieprozess, welche bremsen eher?
- Was kann ich tun, wenn sich meine Formulierungen hohl anfühlen?
- Warum ist es zu Beginn der Stunde nicht so wichtig, wie ich formuliere?
- Warum und wann sollte ich mir lieber auf die Zunge beiessen, als vorschnell etwas zu formulieren?
- Worauf kann ich achten, um den Klienten sprachlich besser „abzuholen“.
- Wie stelle ich Resonanzen zur Verfügung, und worauf achte ich dann bei der Formulierung.

Für die Umsetzung dieser „Bauanleitung“ der Therapie, der Beratung (klientenzentriert) sind einige sprachlichen Fertigkeiten sehr hilfreich.

Inhalte Teil 1

- Der Empathiebegriff bei Rogers
- Der Empathiebegriff im GFK-Kontext
- Hinhören üben
- Übungen zur Verbalisierung von Empathie und „sprachlichen“ Präzision

Der Studiengang ist gedacht für Absolventen der Basisausbildung und für Gäste, mit Interesse am klientenzentrierten Konzept.

Geübt wird zumeist in 4er Gruppen

Leitung: **Thomas Tepasse**  
Psychotherapeut SPV/EABP/SGfK, Ausbilder GfK

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

**Samstag, 25. Juni / 9. Juli 2011****2-Tagesseminar****Schock und Trauma**

Traumatische Reaktionen entstehen dann, wenn in der Situation weder Angriff noch Verteidigung oder Flucht möglich ist. Handeln zeigt keine Wirkung mehr. Das autonome Nervensystem (ANS) kann mit diesem Übermass an Erregung nicht mehr umgehen und es entstehen bleibende Veränderungen in gewissen Hirnzentren sowie im alltäglichen Verhalten.

Für die Aufarbeitung von Traumata brauchen wir zum Teil eine andere Arbeitsweise als in „normalen“ Therapieprozessen. Es geht hier nicht darum, die damaligen Gefühle in ihrem ganzen Ausmass zu erleben, sondern darum, Handlungsmöglichkeiten und/oder Ressourcen zu finden, um mit der Situation besser umgehen zu können, um handlungsfähig zu bleiben. Das braucht ab und zu straffere Strukturierungen, um nicht in die traumatischen Situationen zurückzufallen. Trotzdem ist die Vorgehensweise klientenzentriert.

Themen:

- Klinisches Erscheinungsbild
- Indikation, Kontraindikation
- Hirnphysiologische Zusammenhänge
- Anhand von eigenen „kleinen“ Traumata erarbeiten wir einfache grundlegende Techniken, die bei einfachen Traumata angewendet werden können
- Fallbeispiele

Leitung: **Jeannette Andermatt**  
 Körperorientierte Psychotherapeutin, FSP, SPV, EABP, BBS  
 Somatic Experiencing-Practitioner nach Peter Levine

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 340.- (für 2 Tage)

**Samstag, 2. Juli 2011****Studientag****Einführung in die Systemtheorie**

In diesem Studientag werden die Grundbegriffe der Systemtheorie erklärt und anhand von kleinen Übungen und Fallbeispielen veranschaulicht.

Selbstorganisation, Emergenz, Attraktor und Phasenübergang sollen keine Fremdwörter mehr sein.

Das gewohnte lineare Denken soll um nicht lineares Denken erweitert werden, weil es wertvolle Möglichkeiten liefert Prozesse in der Psychotherapie zu verstehen, zu beschreiben.

Der Studientag ist verbindlich für die Studierenden im 1. Weiterbildungsjahr

Leitung: **Sarah Hügli**  
 Klientenzentrierte Gesprächs- und Körperpsychotherapeutin GFK

Zeit: 9.15 – 16.45 8 UE (6 Stunden)

Ort: Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, 8005 Zürich 1. Stock

Kosten: CHF 170.-

Anmeldung: Telefon 043 817 41 24 oder Mail [gfk.kontakt@bluewin.ch](mailto:gfk.kontakt@bluewin.ch)

## Organisatorische Hinweise

### Anmeldung

Die Anmeldung für einen Kurs kann telefonisch (043 817 41 24), schriftlich (Ausbildungsinstitut GFK, Hagenbuchrain 13, 8047 Zürich) oder per Mail (gf.kontakt@bluewin.ch) erfolgen, Dies **möglichst** drei Wochen vor Start des Kurses.

**Das soll aber Kurzentschlossene nicht davon abhalten, sich kurzfristig noch anzumelden.**

### Annullierung eines Kurses

Spätestens zwei Wochen vor Start des Kurses wird entschieden, ob dieser durchgeführt wird oder nicht. **Deshalb bitte möglichst früh anmelden.**

### Kosten

In der Regel kosten Studientage 170 Franken und Vorlesungen 60 Franken. Werden die Kurse von 2 DozentInnen geleitet, sind die Kurskosten höher. Die Kurskosten können per Einzahlungsschein oder am Kurstag in bar bezahlt werden.

### Bestätigung

Am Kurstag wird jeweils eine Bestätigung für den Besuch abgegeben.

### Räumlichkeiten

In der Regel finden die Kurse in Zürich an der Konradstrasse 54 im 1. Stock statt. Sollte auf Grund eines grösseren Platzbedarfes ein anderer Schulraum benötigt werden, werden alle Angemeldeten frühzeitig informiert.

## Hinweise auf weitere Veranstaltungen

Weiterbildung in • <b>klientenzentrierter Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK /</b> • <b>Personenzentrierter Prozessbegleitung und Beratung GFK</b>	Start Weiterbildung <b>26. November 2010</b>  Informationsveranstaltungen: <b>Mittwoch, 07. Juli und 25. August</b> <b>Freitag, 29. Oktober</b> <b>18:30 – 21:00</b>
Weiterbildung in <b>Dialogbegleitung nach Bohm</b>	Start: <b>Voraussichtlich 2011</b>  Infos unter <b>gfk.kontakt@bluewin.ch</b> oder Telefon 0041 (0)43 817 41 24
<b>Körperübungsseminar 2011</b> „Zeit und Körper gibt Rythmen und Phasen“	<b>13. – 17. April 2011</b>
<b>Focusingwoche</b> Humboldthaus Achberg	<b>August 2011</b>